



Chronik

- 1991 Vom Wahnsinn des Krieges in Jugoslawien, ganz in unserer Nähe, tief betroffen, entschlossen wir uns dazu, in der Adventszeit Lebensmittelpakete zu sammeln, um in Flüchtlingslagern, Waisen- und Krankenhäusern und in Familien ein klein wenig Weihnachtsfreude und Hilfe zu bringen. Damit war die Aktion „Familien helfen Familien“ geboren. In 20 Pfarreien konnten wir zirka 2.000 Pakete, insgesamt 20 to, per Lastzug in die Kriegsgebiete in **Kroatien** bringen.
- 1992 Auch in diesem Jahr führten wir die Sammelaktion durch, unterstützt von den Pfarreien im Altlandkreis Schongau, hinweg über die Diözesangrenzen München-Freising und Augsburg, von kirchlichen Verbänden (Landvolk, Frauenbund, KAB und Kolping) und Eine-Welt-Laden. Ziel des Lastzuges **Kroatien**.
- 1993 und
- 1994 war das Ziel abermals **Kroatien**.
- 1995 Aufgrund eines Hilfeaufrufes der Malteser in Augsburg sammelten wir in diesem Jahr für die Hilfsbedürftigen und Straßenkinder in **Moskau**. Die Malteser übernahmen den Transport und die Verteilung vor Ort anhand von Bedürftigenlisten der Diözese Moskau.
- 1996 ,
- 1997 ,
- 1998 und
- 1999 sammelten wir mit dem gleichen Erfolg und dem gleichen Ziel für **Moskau**. Inzwischen sind viele Schulen und Kindergärten aktiv in die Sammelaktion eingebunden. Unverständliche Auflagen und willkürliche Zölle an den Grenzen bewogen uns aber, in Zukunft nicht mehr nach Russland zu fahren.
- 2000 sammelten wir für das zerschundene **Kosovo**.
- 2001 War das Ziel **Mukaceva** in Transkarpatien (Ukraine). Die Lieferungen führten jetzt die Johanniter aus Kempten durch.
- 2002 sandten wir mit Hilfe der Johanniter die etwa 1.900 Weihnachtspakete in das Flüchtlingslager **Capljina** in Bosnien-Herzegowina.
- 2003 In diesem Jahr wurde die in Peiting gebürtige **Schwester Paula Straub** vom Orden der Redemptoristen – Schwestern vom Heiligsten Erlöser - in Lemberg (Ukraine) mit der Gründung eines Klosters beauftragt. Sie sah die Not der Straßen- und Waisenkinder, sowie der alten Menschen und armen Familien und bat um Hilfe. Deswegen sammelten wir in diesem Jahr für die Bedürftigen in **L´viv** (Lemberg). Begleitpersonen waren bei dieser Fahrt **Marianne Spindler und Peter Bertl**. Die persönlichen Eindrücke und

Begegnungen überzeugten uns von der Notwendigkeit der Hilfstransporte und der Zuverlässigkeit der dortigen Partner.

2004

Schwester Paula Straub bat uns angesichts der Zustände in ihrer Nachbarschaft bei der Armenspeisung für ein geeignetes Haus zu sammeln. Am 21. März 2004 fand in Peiting die **Gründungsversammlung** des gemeinnützigen Vereins „**Familien helfen Familien e. V.**“, Peiting statt. Die **Vorstandschaft** besteht aus: 1. Vors. Peter Bertl, 2. Vors. Marianne Spindler, Kassier Gerda Turansky, Schriftführer Hans Atzenbeck, Beisitzer Christa Heiß, Anni Pfeiffer und Anton Speer. Am 6.04.2004 erfolgte der Eintrag im **Vereinsregister** des AG Weilheim unter Nr. 336. Am 30.04.2004 erhielten wir vom Finanzamt Garmisch-Partenkirchen (Az.108/20518) die steuerliche Anerkennung für „**unmittelbare steuerbegünstigte mildtätige Zwecke**“. Nun können wir gezielt Spenden werben. Im Juli hat der Verein **20 Mitglieder**. Vom 5. bis 11. Oktober besuchte unser 1. Vorsitzender, **Peter Bertl** gemeinsam mit einer befreundeten privaten Hilfsorganisation aus Wolnzach Lemberg. Im Advent führten wir wieder die bewährte **Paketsammlung** durch. 2.100 Pakete mit insgesamt 22 to wurden wieder nach **Lemberg** gesandt. Die Organisation „Hilfe für Osteuropa“ führte den Transport zuverlässig durch. In Lemberg wurden die Pakete an Waisen- und Straßenkinder, bedürftige Familien und Priesterseminaristen verteilt.

2005

1. Hauptversammlung am 06.04.2005. Nun **37 Mitglieder**, auch aus Dachau, Wolnzach, München und Neubiberg. Besuch von **Marianne und Hans Spindler und Gerda Turansky** in Lemberg und Besichtigung des geplanten Hauses für eine **Suppenküche** und der Kinderheime für Mädchen in Lemberg und Knaben in Bortnyky. Im April war ein Sammlung von **Schulranzen und Schulmaterial** für Kiew. Im Juni sandten wir **13,6 to Strickgarn** aus dem Lager Lechbruck an 600 Schulen im Raum Kiew. Verantwortlich für die Verteilung war die Organisation Hilfe für Osteuropa. Marianne Spindler und Gerda Turansky stellten unseren Verein im **Forum der Ostkirchenhilfe** beim Katholischen Kirchentag in Ulm vor. Im Juni verlieh uns der **Diözesanrat** der Katholiken der Erzdiözese München und Freising den **Eine-Welt-Preis 2005**. Im Sommer besuchte uns und verschiedene Gemeinden **Pater Nicoletti MJ** und **Frater Eric Gladkowski**. **Weihnachtspäckchen**-Sammlung nach Lemberg wieder über 20 to.

2006

2. Hauptversammlung am 6.4.2006. Besuch von **Marianne Spindler** mit der Organisation „**Triumph des Herzens**“ in Kiew. **Teilfinanzierung** des Kaufes durch Miles Jesu von einem Gebäude für eine **Suppenküche mit Wärmestube** für 60 Personen. Dort werden täglich 300 Essen ausgeteilt. Dazu finanzieren wir den laufenden Betrieb der **Kinderheime** in Lemberg für 20 Mädchen und in Bortnyky für 24 Buben. **Weihnachtspäckchen**-Sammlung nach Lemberg wieder über 20 to. Geldleistungen: \$ 40.000 (= **€ 31.424,31**) für Gebäude Suppenküche und **€ 22.330,71** an Miles Jesu für Betrieb der Suppenküche und des Knabenheimes in Bortnyky.

2007

3. Hauptversammlung am 26.04.2007 mit Neuwahlen. Der Verein hat jetzt **48 Mitglieder**. **Neue Vorstandschaft:** 1. Vors.: Marianne Spindler, 2. Vors.: Martin Bader, Kassier: Gerda Turansky, Schriftführer: Hans Atzenbeck, Beisitzer: Josefine Bertl, Peter Bertl, Maria Kirchbichler, Christa Schelle. Im Juni eine **Sommer-Hilfsaktion** von sakralen Gegenständen, Kinderwägen, Babyartikeln, Fahrrädern u. ä. mit einer LKW-Ladung an die Caritas in Krementschuk (bei Kiew) und einem Lastzug nach Lemberg. **Weihnachtspäckchen**-Sammlung nach Lemberg wieder über 20 to.

Familien helfen Familien e. V., Peiting, Weidachstraße 6, 86971 Peiting
1.Vorsitzende: Marianne Spindler, 2. Vors.: Martin Bader
Spenden-Konto Nr. 90000 bei Raiffeisenbank Pfaffenwinkel (701 695 09)
Nachrichten finden Sie unter: www.schwabsoien.de/4063.0.html

14.11.13

Chronik - Seite 2 von 5

Geldleistungen: **€ 17.854,39** an Miles Jesu (für Suppenküche und Knabenheim in Bortnyky) und **€ 500.—**an Sr. Paula für Arme.

- 2008 **4. Hauptversammlung** am 10.04.2008. Der Verein hat jetzt **51 Mitglieder**. Erhöhung des **Mitgliederbeitrages auf 10,00 €**. Vom 24. – 28.02.2008 Visitationsreise von **Marianne und Hans Spindler, Martin Bader, Peter Bertl und Hans Atzenbeck** nach Lemberg, Bortnyky und Schönborn-Mukaceva. Vom 25. – 27.07.2008 Aufenthalt eines **Kinderchores aus Mukaceva** in Böbing. **Weihnachtspäckchen**-Aktion am 13.12.2008 ca. 20 to nach Khodoriv (Westukraine). Geldleistungen: **34.000.- €** an Miles Jesu für Waisenhäuser und Suppenküche, **2.000.- €** an Sr. Paula für Behindertenwerkstatt, **300.- €** an Sr. Paula für soz. Projekte, **700.- €** an Pater Burkhard in Schönborn-Mukaceva für soziale Projekte.
- 2009 **5. Hauptversammlung** am 23.04.2009. Der Verein hat jetzt **63 Mitglieder**. Vom 20. - 24.10.2009 Visitationsreise von **Marianne Spindler und Gerda Turansky** nach Lemberg, Birky, Khodoriv und Bortnyky. Ab September ist Sr. Paula Straub nicht mehr in Lemberg. Die Leiterin der Redemptoristenschwestern ist jetzt Sr. Margaret. **Weihnachtspäckchen**-Aktion am 5.12.2009 ca. 20 to nach Khodoriv und Lemberg für Familien, Suppenküche und Kinderheime. Geldleistungen : **34.250 €** an Miles Jesu für Kinderheime und Suppenküche und **€ 1.000** an Sr. Hildegard (Redemptoristinnen) für Projekte Altenheim, Gefängnis und Behindertenwerkstatt.
- 2010 **6. Hauptversammlung** am 15.04.2010. Dem Verein gehören jetzt **66 Mitglieder** an. Die **Neuwahlen** ergaben keine Änderungen in der Vorstandschaft. Für die Erdbebenopfer in Cauquenes (Chile) und die Kinderklinik Coamiquem in Santjago erfolgte ein **Spendenaufwurf im Sommer**. Im September Besuch von Frater **Ruslan Markiw MJ**, Leiter des Knabenwaisenhauses in Bortnyky (Ukraine). **Weihnachtspäckchen**-Aktion am 5.12.2009 ca. 20 to nach Khodoriv für Bortnyky und Lemberg. Geldleistungen : **€ 13.137,01** nach Chile, **€ 24.000** an Miles Jesu für Kinderheime und Suppenküche und **€ 3.000** an die Missions-Redemptoristinnen in Lemberg für die Projekte: Familien, Altenheim und Gefängnis.
- 2011 **7. Hauptversammlung** am 14.04.2011. Dem Verein gehören jetzt **64 Mitglieder** an. **Sommer-Sammelaufwurf:** Ergebnis über € 15.000. **Weihnachtspäckchen**-Aktion am 10.12.2011 ca. 18 to nach Khodoriv für Bortnyky und Lemberg. Geldleistungen : **€ 30.000** an Miles Jesu für Kinderheime und Suppenküche, **€ 3.000** an die Missions-Redemptoristinnen in Lemberg für die Projekte: Familien, Altenheim und Gefängnis und **€ 1.000** für Ziegenprojekt in Ruanda.
- 2012 **8. Hauptversammlung** am 19.04.2012. **Sommer-Sammelaufwurf** für Ziegenprojekt in Ruanda. **Weihnachtspäckchen**-Aktion am 24.11.2012 nach Khodoriv für Bortnyky und Lemberg. Geldleistungen: **€ 26.000** an Miles Jesu für Kinderheime und Suppenküche, an die Missions-Redemptoristinnen in Lemberg für Kinderheim „Mpir“, Altenarbeit, Familien und Gefängnis Chemihio **€ 5.000**, **€ 5.000** für Straßenkinder in Kiew, **€ 13.200** für Ziegen in Ruanda, **€ 1.000** an St. Wolodymyr Fonds (Medikamente) in Liviv, **€ 1.000** an Don Bosco Schwestern in Lviv und **€ 513,05** Sonstige.
- 2013 **9. Hauptversammlung** am 28.02.2013 mit Neuwahlen: Kassiererin **Gerda Turansky** und Beisitzerin **Maria Kirchbichler** scheiden aus und

Familien helfen Familien e. V., Peiting, Weidachstraße 6, 86971 Peiting
 1.Vorsitzende: Marianne Spindler, 2. Vors.: Martin Bader
 Spenden-Konto Nr. 90000 bei Raiffeisenbank Pfaffenwinkel (701 695 09)
 Nachrichten finden Sie unter: www.schwabsoien.de/4063.0.html

werden durch **Sepp Humpl** und **Annemarie Jocher** ersetzt. **Sommer-Sammelauf** für Ziegenprojekt in Ruanda. **Weihnachtspäckchen-**Aktion am 23.11.2013 nach Bosnien-Herzegovina (Flüchtlingslager). Repressive Maßnahmen der ukrainischen Regierung verhindern die Lieferung von Hilfsgütern. Geldleistungen:

2014

Durch die Spendenaufrufe und Berichte in der Presse, den Ankündigungen in den Gottesdiensten, Verkaufsständen auf Märkten, Informationsveranstaltungen und Handzettel erfahren Viele einerseits von der Not und erhalten andererseits Gelegenheit Gutes zu tun. Wir erreichen auch Menschen, die kirchlich nicht gebunden sind. Wir verstehen uns nicht als Konkurrenz der großen Hilfsorganisationen, wir schätzen deren Leistungen. Vielmehr möchten wir Ergänzung sein. Wir sind ausschließlich ehrenamtlich tätig und haben außer den Transportkosten für die Lieferungen nur geringste sonstige Aufwendungen. Jede Geld- und Sachspende kommt ungeschmälert und direkt den Hilfsbedürftigen zugute. Die Verwendung des Geldes ist lückenlos im Einzelnen nachweisbar. Damit überzeugen wir auch Menschen, die auf Grund diverser negativer Presseberichte verunsichert sind.

34 Pfarreien, viele kirchliche Vereine und Verbände, Kindergärten und Schulen beteiligen sich an diesen Aktionen.

Wir sind dankbar, dass so viele Helfer und Spender die Paketsammlungen und unsere Projekte in der Westukraine finanziell, materiell und ideell unterstützen.